

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 85.

Freitag, den 26. März.

1841.

### Erinnerung an Abführung der Immobilienbrandcassengelder.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilienbrandversicherungs-Anstalt nach 7 Pfennigen von jeden 25 Thln. — Versicherung zu entrichten.

Es werden daher die hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzer hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie, indem nach Ablauf des gesetzten Termins die Erinnerung und, da nöthig, executivische Beitreibung zu erfolgen hat, nicht in Erinnerung- und Executions-Gebühren verfallen. Leipzig, den 20. März 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Theatervorstellung

zum Besten der Armenanstalt.

Künftigen Montag, als den 29. d. M., wird die Vorstellung auf hiesigem Theater zum Besten der Armenanstalt statt finden und dabei

#### die Stieftochter und der Oberst von 16 Jahren

zur Aufführung gebracht werden.

Bei dem Zwecke derselben dürfen wir einer geneigten Berücksichtigung von Seiten des Publicums zuversichtlich entgegensehen, wobei wir zu bemerken haben, daß Herr Wilhelm Bergmann die Güte gehabt hat, die Cassengeschäfte zu dieser Vorstellung zu übernehmen und daß Einlaßbilletts sowohl im Comptoir der Handlung Bergmann und Comp. als am Tage der Vorstellung an der Theatercasse zu haben sind.

Leipzig, den 25. März 1841.

Das Armen-Directorium.

### Ueber Dienstboten und deren Verschlechterung.

Jeder, der Familienvater ist, eine eigene Wirthschaft besitzt und Dienstboten zu halten genöthigt ist, wird, er mag den höhern oder niedern Ständen angehören, dem im Tageblatt Nr. 78 enthaltenen Aufsatz beistimmen, und wenigstens einen vorzüglichen Grund der zunehmenden Verschlechterung der Dienstboten in der Nachlässigkeit und Wahrheitswidrigkeit bei Ausstellung der Zeugnisse Seiten der Herrschaften finden. Allein dieß ist nicht der einzige. Wenn in den Schulen, bei den Altern, deren Kinder später Dienste suchen müssen, mehr auf gehörigen Unterricht, auf Sittlichkeit, Ordnung, Religiosität gesehen, wenn von Lehrern, Altern, Erziehern in diesem allen selbst ein gutes Beispiel den jugendlichen Gemüthern gegeben würde, wenn Hausherren und Hausfrauen durch eigenen übertriebenen Luxus, unverhältnißmäßige Vergnügungssucht, durch ärgerlichen Lebenswandel, Irreligiosität, ja wohl gar durch Gutmüthigkeit, Schwäche, Eitelkeit, Vertraulichkeit — wie sie namentlich zwischen Dienstherrinnen und weiblichen Dienstboten sehr oft, sogar in höhern Ständen stattfindet — und durch Zureden nicht selbst Anlaß zur Verschlechterung der Dienstboten gaben, so würde es mit letzteren und dem Interesse der Herrschaften heutzutage besser bestellt sein. Man höre nur, welch' hoher Lohn jetzt an einzelne Dienstboten bewilligt wird, man sehe, wie besonders weibliche Dienstboten sich in und außer dem Hause kleiden, man berücksichtige, welche Mittel gebraucht,

mäßigen Dienstlohns ungeachtet (der oft mit Neß- und Weihnachtsgaben allein baar oft 40 und mehr Thaler jährlich beträgt) immer neu, geschmackvoll sich kleiden zu können und ja nicht hinter andern Gleichgestellten zurückbleiben zu müssen; man lese nur in den öffentlichen Blättern die Einladungen zu Abendunterhaltungen, Tanzvergnügen, Gesellschaftstagen, Schmäuschen etc., woran meistens die dienende Classe Theil nimmt, und man wird eingestehen, daß auch hierin ein nicht unwichtiger Grund zur Verschlechterung der Dienstboten zu suchen ist. Ja noch mehr: wir können versichern, daß manche, vorzüglich weibliche Dienstboten selbst heutzutage nicht lesen, schreiben, rechnen, mithin selbst bei gutem Willen in freier Zeit sich gar nicht angemessen nützlich beschäftigen können, andere dagegen sich schämen, mit eigenen Händen ihre Kleider, Wäsche, Strümpfe etc. auszubessern und in Ordnung zu halten, und lieber die Auslagen dafür durch Unsittlichkeit, Lügenhaftigkeit, Betrug sich zu verschaffen suchen. Hier könnte und sollte, in einiger Hinsicht wenigstens, die Obrigkeit kräftig einschreiten, aber gerade in der Beziehung, die von nicht zu berechnender Wichtigkeit für Sittsamkeit, Gesundheit, ja das Glück und das Leben einzelner und ganzer Familien werden kann. Man halte hier nur die Ueberzeugung fest, wie wechselnd in einer Stadt, wie Leipzig, deren Bewohner sind, wie viel junge unverheirathete Männer sich hier aufhalten!

Dagegen möchten wir in Betreff der Dienstzeugnisse dem

den Dienstherrschaft keine Richtschnur, ob sie von der vorigen deren Dienstboten annehmen will, abgeben kann; denn dieser empfängt das Dienstzeugnißbuch mit dem Arrestate allererst beim Abzuge, wo die neue Herrschaft sich bereits entschieden hat. Hier liegt also wieder die Schuld ebenso an Letzterer, wenn sie sich bei der vorigen Herrschaft nicht früher nach des Dienstboten's Ausführung erkundigt, was manche aus Unbeholfenheit, Vornehmthueri, Stolz oft persönlich oder überhaupt zu thun unterlassen, wie an jener, wenn sie den Anfragenden nicht reine Wahrheit in dieser Beziehung mitgetheilt und sich durch keine persönlichen Rücksichten zu deren Hinterziehung, Verdrehung, Bemäntelung haben bestimmen lassen.

Endlich möchte, nach dem Muster in andern großen Städten, wie München, wir glauben auch Berlin und Dresden, ein unter Aufsicht der Behörde stehender Verein, der durch Beiträge gebildet und erhalten, besonders treue und gewissenhafte Dienstboten, die eine Reihe von Jahren bei einer Dienstherrschaft geblieben sind, angemessen beschenkt und öffentlich belobt, die gesammte Kasse der Dienenden nicht wenig zur Besserung, zur Racheiferung anregen. Man entgegne nicht, daß Pflichterfüllung keine besondere Belohnung bedürfe oder verdiene. Dieses Philosophem würde jeder Auszeichnung eines Künstlers, Gelehrten, Staatsdieners durch Geschenke, Titel, Medaillen, Orden u. s. w. den Stab brechen.

Redacteur: **D. Bretschel.**

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 26. März: kein Theater.

Sonnabend den 27. März: *Egmont*, Trauerspiel von Göthe, Musik von Beethoven. — *Egmont* — Herr Emil Devrient, vom königl. Hoftheater in Dresden, als erste Gastrolle.

Sonntag den 28. März: *Robert der Teufel*, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

### Geistliche Musik.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am Palmsonntage den 4. April Abends 7 Uhr in der erleuchteten Thomaskirche Sebastian Bach's **Passionsmusik** für 2 Chöre und 2 Orchester zur Aufführung zu bringen, wozu ihm die bedeutendsten hiesigen Talente ihre Mitwirkung bereits freundlichst zugesagt haben. — Das Nähere wird durch diese Blätter bekannt gemacht.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

\*\* Heute Freitag den 26. März, Abends 6 Uhr, im Saale des Gewandhauses Gesangsprobe zur großen Passion von Sebastian Bach.

Das Dampfschiff

der englische Courier

fährt Sonntag den 28. März Morgens 6 Uhr mit Passagieren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg. Näheres in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

### Auction.

Montag den 29. d. M. und nächstfolgende Tage sollen Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr in dem alhier auf der Petersstraße sub No. 13/80 gelegenen Hause in der 4. Etage allerhand Meubles, Betten, Kleider, silberne Taschenuhren, goldene Ringe, Porzellan, Glaszeug, Messing- und Kupfergeschirre und verschiedene andere Geräthschaften gegen sofort baare Zahlung im Bierzehnthalerfuße versteigert werden durch

August Lehmann, requir. Notar.

\*\*\* Heute Freitag Vormittags 10 Uhr **Rum-Versteigerung** in Nr. 38 auf der Reichsstraße.  
**D. Wilh. Riedel.**

**Wohnungsveränderung.** Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich seit Ende Januar d. J. meine bisher inne gehabte Wohnung nach dem Petershofsplatz Nr. 247 verlegt habe.

die Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32/41, 4te Etage, vorn heraus, gezogen bin. —

Auch mein Gewölbe befindet sich in demselben Hause, woselbst mein Lager aller Arten fertiger Herrenkleidungsstücke bestens assortirt ist, und empfehle ich mich gleichzeitig zur ferneren gütigen Beachtung ganz ergebenst, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Leipzig, den 22. März 1841.

Job. Friedr. Neubert, Schneidermeister.

### H. A. Mandel

empfehlte sich zu allen Reparaturen an Regen- und Sonnenschirmen, auch werden alte Gestelle neu überzogen; ferner werden daselbst Herrenkleider fein und gut ausgebessert, so wie auch für Knaben altmodische Herrenkleider zu neumodischen aufgearbeitet und Tuchsachen aller Art von Flecken gereinigt und gewaschen auf dem Neumarkte Nr. 27, im Hofe 2 Treppen quervor.

**Firma's** schreibt die Gieß Schrift jeder Art und Größe zu 5 Neugroschen,

Ebürschildchen, schön lackirt und mit Goldschrift, incl. des Blechs, für 10 Neugroschen

Eduard Seig, am unterm Park Nr. 4.

Zum Waschen und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die **Strohutfabrik** von **C. Voigt**, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Wir empfehlen unser wohl assortirtes Lager in allen Sorten von **Blätter-Tabaken** zur **Cigarren-Fabrikation**, namentlich sehr schöne Pfälzer-Deckblätter, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Aug. Munkelt & Comp.,  
Petersstraße Nr. 8/75.

\*\* Mit einer mannigfaltigen Auswahl von neuen, eleganten und simplen Hauben empfiehlt sich ergebenst  
Sismunde Rosenlaub.

Die nur von mir gefertigt werdende Leipziger Indigo-Glanzwichse, welche den reinsten Thran enthält und deren Güte genugsam anerkannt, verkaufe ich in Schachteln, worauf nur mein Namensstempel ist, zu 6 und 12 Pfennigen, ohne Schachteln à Pfund 6½ Ngr., Wiederverkäufer erhalten 20 Ngr. auf den Thaler als Rabatt.

F. Mettau,

in der Mitte der Nicolaisstraße, Nr. 36/532, 3. Etage.

Auch wir haben uns des Verkaufs derselben unterzogen und ist diese Wichse bei uns im Ganzen und Einzelnen zu haben.

F. Beutler, unter der Nicolaischule.

## Atelier von S. E. Hoyer in Leipzig (Auerbachs Hof).

Die Frühlings-Saison beginnt!  
Für die erste Section derselben, so wie für alle übrigen  
sind wir mit dem Neuesten, Pikantesten und Gentilsten  
der Pariser und Londoner Moden versehen!

**Frankfurt a/M. Bratwürste**  
sind frisch und billigst zu haben bei **M. Sever.**

**Beste Limburger Käse**  
von circa 2 Pfd., à Stück 5 Gd., zu haben bei **M. Sever.**

**Lüneburger und Elbinger Bricken**  
empfiehlt billig **Gottlieb Kühne.**

**Frankfurter Bratwürste**  
in frischer Waare empfiehlt **Gottlieb Kühne.**

**Katharinen- und Königs-Pflaumen**  
in ausgezeichnet schöner Qualität empfehlen  
**Gentschel & Pinckert.**

\* Beste Bamberger Schmelzbutters verkauft in ganzen und  
halben Fässel als auch in einzelnen Pfunden billigst  
**J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.**

\* Russische Schotenkörner feinsten Qualität, franz. Katha-  
rinenpflaumen und Hamburger Reismehl zu seinem Gebäck  
empfehlen und verkaufen billigst  
**Rivinus & Heinichen.**

## Billiger Tapeten-Verkauf.

Im Laufe dieses Monats erwarte ich die diebstahl-  
gen neuen Tapeten, und, um diesen Platz zu machen,  
werden die vorjährigen unter dem Fabrikpreise verkauft, so  
daß eine mittlere Stube mit allem Zubehör ca. 3 Thlr. zu  
stehen kommt.  
**J. D. Engelmann,**  
Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

## Häuserverkauf.

Ein Haus an der Promenade mit Garten ist mit 8000 Thlr.  
Anzahlung, so wie ein kleines mit 1200 Thlr., es liegt nahe  
dem innern Thore, und eins dergleichen mit 800 Thlr. An-  
zahlung, alle in gutem Stande, zu verkaufen durch  
**G. Stoll, Nr. 285.**

Verkauf. Auf dem Rittergute Stötteritz unteren Theils  
sind guter Karpfensoh und Brut zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale, erste  
Abtheilung. Näheres Brühl Nr. 42, Frauencollegium.

Zu verkaufen sind Ortsverhältnisse halber zwei Glas-  
Basen mit Blumen am Theaterplatze in der weißen Taube,  
im Hofe links 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein ganz neuverbautes Haus, 2 Stunde  
von Leipzig, nebst Garten. Näheres zu erfragen Neumarkt  
Nr. 23/643, parterre, in der Wirthschaft.

Zu verkaufen ist Umstände halber ein kleines, aber sehr  
gut rentirendes Zeitungs-Geschäft, und das Nähere deshalb  
Mühlgasse Nr. 2/777, links parterre, zu erfragen.

## Gartenmesser, Hippen

und Deculirmesser, beste englische, von ausgezeichnet guter  
Qualität, empfehlen in allen Sorten und Größen zu billigen  
Preisen  
**Gebrüder Tecklenburg,**

## Stickmuster in Spitzenstich

empfang so eben im neuesten Geschmace

**Carl Wehr,** Hainstraße neben dem Aker.

## Echte Havana-Cigarren.

Wir sind beauftragt, neuerdings mit 3 Partien alter ab-  
gelagerter Havana-Cigarren zu herabgesetzten Preisen à 12,  
18 und 20 Thlr. pr. 1000 Stück zu räumen, und verkaufen  
davon in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kisten. — In feineren Sorten von  
24 bis 80 Thlr. pr. 1000 Stück haben wir fortwährend  
Lager.

Leipzig.

**Schönberrg Weber & Comp.**

## Burgker Steinkohlen-Niederlage.

Vorgerichteter weicher Schiefer à Scheffel 22 Ngr. 8 Pf.,  
Schiefer in großen Stücken à Scheffel 22 Gr. 1 Pf., Ma-  
schinenkohlen à Scheffel 18 Ngr. 1 Pf., Cooks à Scheffel  
15 Ngr., Schmiedekohlen à Scheffel 25 Ngr. und zu 18 Ngr.  
8 Pf., und noch eine Sorte vorgerichteter schwarzharter Schiefer,  
nämlich für Brauerei und Ziegelbrennerei, à Scheffel 20 Ngr.  
4 Pf.; dieser Schiefer brennt gewiß sehr gut und giebt gar  
keine Schlacken. Sind zu haben im Bahnhofgäßchen rechts.  
**Hörnig.**

Auszuleihen sind gegen gute Hypotheken 1000 Thlr.  
sofort und 2000 Thlr. zu Johanni d. J. durch  
**Adv. Kamsthal, Klosterstraße Nr. 16.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und rein-  
liches Dienstmädchen. Näheres Preußergäßchen Nr. 1/41,  
1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und rein-  
liches Dienstmädchen, im Kupfergäßchen Nr. 664 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher in kurzem Waaren-  
geschäft en gros seine Lehrzeit bestanden und eine Zeitlang  
darin zur Zufriedenheit seines Principals als Commis ser-  
virte, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein ander-  
weites Engagement pr. Adresse **J. G. Schwarz,** Kupfer-  
gäßchen Nr. 10/634.

Bermiethung. In der Nähe der Dresdner Straße,  
Blumengasse Nr. 3, sind 2 Logis à 70 Thlr. und 1 dergl.  
zu 50 Thlr. zu vermieten. Das Haus hat eine freundliche  
und ruhige Lage und gewährt, mitten in Gärten liegend,  
ruhigen Familien einen angenehmen Aufenthalt; auch können  
vor den Fenstern liegende Gartenplätze dazu abgegeben werden.  
Der Hausmann daselbst weist das Nähere nach.

Bermiethung. Ein Paar gut angelegte Gärtchen mit  
steinernen Lusthäusern in einer angenehmen Lage sind von  
jezt an auf der großen Funkenburg durch den Aufseher  
Landgraf Allda zu vermieten.

Bermiethung. Ein geräumiger Schuppen nebst darüber  
liegendem Boden, der bis jetzt zum Wollsortiren gebraucht  
worden, ist von Ostern an durch den Aufseher Landgraf auf  
der großen Funkenburg zu vermieten.

Eine sehr freundliche, helle Wohnung,  
bestehend aus 1 Stube mit Kammer, in der 1. Etage eines  
der schönsten Häuser in dem neuen Anbaue, mit Aussicht  
nach der Eisenbahn und nahe am großen Kuchengarten, ist  
von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres in der Er-  
pedition dieses Blattes.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines,  
gut eingerichtetes Familienlogis vor dem Schügenthore, Gar-  
tenstraße Nr. 3; auch ist daselbst ein mit guten Obstbäumen  
und Wein bepflanzt Garten nebst großem Gartenhause zu

Zu vermietben ist für nächste Ostermesse in der Hainstraße, gegenüber der Tuchhalle, Nr. 11/349, eine erste Etage, bestehend aus einer geräumigen Erkerstube nebst Schlafzimmern mit 2 Betten, und Vorzimmer, besonders für Tuchfabrikanten geeignet. Man bittet sich in dem Gewölbe im nämlichen Hause zu melden.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis mit allem Zubehör: lange Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermietben sind diese Ostern oder Johanni in einer Hauptstraße eine 3. Etage für 145 Thlr., desgleichen eine 2. geräumige Garten-Etage nahe dem innern Thore für 140 Thlr., so wie ein freundliches trocknes Parterrelogis mit Garten an der Dresdner Straße für 110 Thlr. durch G. Stoll Nr. 285.

Zu vermietben ist Stube mit Kammer, ohne Meubels, an eine ledige Person, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Das große mechanische Kunstwerk „die vier Jahreszeiten“ ist nur noch auf kurze Zeit in dem Klaffschen Kaffeehause von Nachmittags 3 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Alles Uebrige ist bekannt. Einem zahlreichen Zuspruche sieht voller Hoffnung entgegen  
Karl Siegfried Wünsche.

Bis auf weitere Bekanntmachung ist das Schweizerhäuschen bloß des Nachmittags eröffnet.

### Bekanntmachung.

Von morgen an verzapfe ich wieder frisch vom Fasse Dresdener Societätsbier, dießjähriges Gebräu, von vorzüglicher Qualität, und bitte um zahlreichen Besuch.  
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein  
verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Heute Concert auf der großen Funkenburg.

### Waldschlößchen = Bier

wird echt und gut verzapft à Seidel 18 Pf., auch wird dasselbe in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Eimer vor wie nach auf gut gepichten Gefäßen ausgegeben; um gütigen Besuch und Auftrag bittet E. G. Kosmehl, im Heilbrunnen.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Einladung. Heute Vormittag giebt es Speckkuchen bei Kosmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Freitag den 26. d. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein  
J. G. Henze in Reichels Garten.

Heute 9 Uhr Speckkuchen. F. A. Lange, zum wilden Mann.

Einladung. Sonnabend den 27. März 9 Uhr Speckkuchen bei J. G. Pöhler, neben Stadt Hamburg.

Warnung. Wir warnen hiermit einen Jeden, etwas auf meinen und meiner Söhne Namen zu borgen, indem wir nichts wieder bezahlen. Schindler, Hebamme.

Für die Bremer Ueberschwemmten habe ich noch nachträglich 5 Thlr. von F. Z. erhalten, und danke dem Geber hiermit herzlich.  
Leipzig, den 24. März 1841. Karl Franz Köhler.

### Thorzettel vom 25. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (24. März Abends 18 Uhr.) Dr. Rfm. Tiedenburg und Dr. Adv. Riedel, v. hier, von Olshaus zurück. Drn. Rf. Jordan, Peholdt, Büchel u. Rißchner, v. Dresden, u. Drn. Rf. Bauer und Kubica, v. Elberfeld, im Hotel de Baviere. Drn. Kauf. Schloffer, Pfeilschmidt und Fischer, Dr. Baumstr. Lüders und Mad. Müller, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Commis Potonié, von Paris, unbest. Sr. Erlaucht Fürst Sapieha, aus Galizien, in St. Rom.

**Halle'sches Thor.** Dr. Polzei-Dir. v. Kirchbach, v. Köln, Dr. Banq. Lehmann und Dr. D. Erxengel, v. Halle, im Hotel de Baviere. Herr Adigreis. Böhm, von Dettelbach, im Hotel de Russie. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Dr. Rfm. Jung und Dr. Stad. Weidert, v. hier, v. Berlin und Dörfel zurück. Dr. Cand. Pavenstein und Dr. Baron von Hahn, v. Göttingen, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Drn. Det. Mannsfeld u. Meine, v. Posen u. Dürrenberg in cerimanns hause und bei Kreis. Drn. Kauf. Bergjog und Grothe, v. Erfurt und Danzig, im Blumenberge und Hotel de Russie. Der Frankfurter Packwagen, 112 Uhr.

**Hospitalthor.** Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Dr. Rfm. Auerbach, v. Chemnitz, unbest. Dr. Det. Reichmann, v. Rudern, im goldenen Hute, u. Dr. Rfm. Bertholdt, v. hier, v. Borna zurück. Dr. Rfm. Löwe, v. Berlin, im Hotel de Baviere. Dr. Pblm. Hausmann, von Altenburg, in Stadt Wien. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reisende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (25. März Vormittags 11 Uhr.) Dr. Stud. Tenzler, v. Dresden, in Nr. 530. Dr. Major v. Gaffron, v. Breslau, in St. Rom. Mad. Brodhous und Dr. Rfm. Schrader, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Taylor, v. London, u. Dr. Rfm. Schrader, v. Hamburg, im Hotel de Baviere. Dr. Fabr. Böhme, v. Wehrsdorf, Dr. Buchhtr. Schulz, v. Berlin, Dr. Kaufm. Franze, von Niedorf, Fr. D. Ritter, v. Zerbst, Dr. Hilgsh. Meyer, v. Freiburg. Dr. Conzlei-Dir. Schmidt und Dr. Rfm. Schmidt, v. Dresden, Fr. Schausp-Dir. Fouard, v. Halle, und Drn. Rf. Brachmann und Markwardt, von Bann und Hofweil, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Dr. Rfm. Ulrich und Mad. Troick, von Berlin, unbest. Dr. Rfm. Buhlers, von Magdeburg, u. Dr. Fabrik. Nicolai, von Caube im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Dr. Pblm. Wappler, von Treuen, unbest. Auf der Merseburger Post 19 Uhr: Dr. Meuten, von Schaper, von Döben, und Dr. Paaschdir. Böhr. Dingolskädt, bei Kraft.

**Zeitzer Thor.** Die Coburger Diligence 10 Uhr.

**Hospitalthor.** Auf der Raderberger Gilpost um 7 Uhr: Herr Rfm. Schneider, von Glauchau, Fr. Det. Kupper v. Celle, Dr. Rfm. Berolzheimer, von Fürth, Fr. Straumstr. Werner, von Magdeburg, u. Dr. Rfm. Pirach von Breslau, unbest., Dr. Rfm. Brauer und Fr. Wehan, Kerken, v. hier, v. Altenburg u. Chemnitz zurück, Drn. Rf. Desse u. Reichhardt, v. Altenburg u. Magdeburg, in Nr. 29 u. im Hotel de Baviere. Auf der Raderberger Diligence um 8 Uhr: Dem. Ullmann, v. Annaberg, bei Schardt Dr. Rfm. Sieber, von Jöhstadt, unbest. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Drn. Rf. Franke u. Boden, v. Bremen, im Hotel de Baviere. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Dr. Stadtr. Kaufmann, v. Berlin, bei Kramermeister Lorenz, Dr. Rfm. Schumann u. Mad. Hen, v. hier, v. Berlin zurück, u. Dr. Rfm. Godeh, von Hannover, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Drn. Rf. Böfenstein u. de Suchet, u. Berlin u. Mainz, unbestimmt, u. Dr. Rfm. Simons v. hier, v. Raumburg zurück.

**Zeitzer Thor.** Dr. Rfm. Jäger, v. Sutersblum, im Hotel de Saxe.

**Hospitalthor.** Dr. Oberstlieut. v. Egloffstein, von Brucha, im rhein. Hofe. Auf der Altdorger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Justizrath Pierr, v. Altenburg, bei Piezer. Dr. Buchhalter Wente, v. Berlin, u. Dr. Rittmstr. v. Wangold, v. Borna, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr

**Halle'sches Thor.** Dr. Pblm. Krugjinski, v. Grabin, bei Ulbricht.

**Frankfurter Thor.** Dr. Stud. Dammföhler, v. hier, v. Raumburg zurück. Dr. Seilerstr. Volk von Raumburg, in der g. Laute.

**Zeitzer Thor.** Dr. Asses. Besser, v. Zeitz, und Dr. D. Duncker, v. Halle, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Dr. Rfm. Voss, v. Chemnitz, post. durch.